

Damen mit erstem Satzgewinn im Jahr 2010

- > Regionalliga: SG Mauerberg gegen Post SV Gera 1:3
- > Bezirksliga: SV Chemnitz Harthau gegen SG Mauerberg I 3:1
- > Bezirksklasse: SV Hennersdorf gegen SG Mauerberg II 3:0

Nach den 4 Niederlagen am vergangenen Wochenende gingen die Mauerberger Volleyballer an diesem Samstag nur dreimal als Verlierer vom Feld. Ob dies nun ein Aufwärtstrend ist vermag ich allerdings nicht zu beurteilen.

Satzgewinn kann Niederlage nicht verhindern

Volleyball, Regionalliga Damen: Mauerbergerinnen verlieren 1:3 gegen Post Gera

VON MATTHIAS LEIPNITZ

Mauerberg/Marienber. Einen rabenschwarzen Tag müssen die Volleyballer der SG Mauerberg verbuchen. Denn am Samstag blieben sowohl die Regionalliga-Frauen als auch die Männer der Bezirksliga und -klasse in allen Spielen ohne Sieg. Die Regionalliga-Damen mussten ein 1:3 gegen Post Gera verkraften.

Das Kellerduell in der Marienberger Halle „Am Goldkindstein“ hatte zwar keine Bedeutung mehr – Mauerberg ist abgestiegen, Post kann nicht mehr absteigen. Dennoch waren die Mauerberger Frauen dem Sieg so nahe wie lange nicht (22:25, 16:25, 25:23, 23:25). Als Dankeschön für eine starke Vorstellung gab es von den rund 50 Fans mit dem Schlusspfeiff Applaus. Erstmals nach der Geburt ihrer Tochter im

Dezember und einem Jahr Spielpause stand Mannschaftsleiterin Monique Ehrig wieder im Kader.

„Wir sind über das ganze Spiel nicht mit den Flatteraufschlägen des Geraer Kapitäns klar gekommen“, so Trainer Michael Ehrig. Er bescheinigte seinen Mädchen aber einen erstklassigen Kampfgeist. Annahmeprobleme hätten das Team aber immer wieder aus dem Rhythmus gebracht. Der Satzgewinn „nach gefühlten 100 Spielen ohne“ sei ein tolles Ergebnis. Tatsächlich hatten die Mauerberger Frauen am 24. Oktober im 3:2-Heimsieg gegen Mitabsteiger Reichenbach, also vor zwölf Spielen, letztmals einen Satz gewonnen.

Im Spiel vom Samstag zeigte sich Geras Trainer Thomas Hölzel von der hartnäckigen Gegenwehr des Absteigers beeindruckt. „Ziel war ein 3:0, aber wir haben Mauerberg im dritten Satz mit Schwächen in unserer Feldabwehr aufgebaut.“ Der Sieg im umkämpften vierten Satz mit Zwischenständen von 9:5, 10:15 und 15:16 aus Mauerberger Sicht, sei letztlich glücklich für seine Damen gefallen.

Mauerberg: Wätzig, Korb, Wächtler, Schreiter, Fritzscht, Müller, Weigel, Ehrig.



Die Regionalliga-Damen der SG Mauerberg im Spiel gegen Post Gera: Nach der Geburt einer Tochter im Dezember und einem Jahr Pause hat sich Monique Ehrig (Mitte) wieder im Kader zurück gemeldet. —FOTO: M. LEIPNITZ

22.03.10, Bericht und Foto Matthias Leipzig

Personalnot nimmt zu

Auch gegen die Damen des Post SV Gera gelang unseren Mädels der ersehnte zweite Saisonsieg nicht. Dennoch gab es nach der 1:3 Niederlage Grund zur Freude, denn immerhin gelang den Gastgeberinnen der erste Satzgewinn nach 11 glatten 0:3 Pleiten in Folge. Eine Auswertung der Spielprotokolle ergab 729 erfolgreiche Minuten auf den Feldern der Regionalliga. Immerhin gut 30 Stunden oder auch gerne mehr als ein Tag. Das zwischenzeitliche 1:2 am vergangenen Samstag bot also nach 35 Satzverlusten für Spielerinnen und Trainer durchaus Grund zur Freude. Mit etwas mehr Konsequenz und ein klein wenig Glück hätte man auch im hart umkämpften vierten Durchgang als Sieger vom Feld gehen können. Der Start einer möglichen Serie von zwei Satzgewinnen in Folge wurde von Post Gera mit einem 25:23 Erfolg allerdings gerade noch verhindert. Das es letztlich nur zu einem Satzgewinn reichte lag auch und vor allem an der Spielführerin der Gäste, die in jedem Satz durch Serien am Aufschlag immer wieder ein Punktepolster für ihr Team erzielen konnte. So geschehen zum Beispiel gleich im ersten Satz, als ein 7:9 aus Mauersberger Sicht zum 7:16 ausgebaut wurde. Neben vielen direkten Serviceverweirungen wurden die Damen der SG in dieser Phase auch zu vielen Dankebällen gezwungen, die seitens des Post SV sehr wertvoll und vor allem mit gutem ersten Tempo zu Punkten gemacht wurden. Das man auch im Erzgebirge Aufschlagen kann bewies in der direkten Folge Mandy Korb, die bis zum 17:17 ausgleichen konnte. Zu diesem Zeitpunkt griff auch Monique Ehrig nach einem Jahr Spielpause wieder ins Geschehen ein und konnte auf der ungewohnten Außenposition gleich wieder einige Akzente setzen. In der engen Schlussphase behielten die Damen aus Gera mit 25:22 allerdings die Oberhand. Völlig neben der Kapsel präsentierten sich die Mauersberger im zweiten Satz, der mit nur 16 Punkten beendet wurde. Im dritten Satz sorgte Kapitän Nicole Wächtler an der Aufschlaglinie nach 11:14 Rückstand für die 17:14 Führung, die bis zum Satzball bei 24:20 gehalten werden konnte. Wer die Saison unserer Damen mitverfolgt hat der weiß, dass schon viele Satzverluste in solchen Situationen ungenutzt blieben und in der Regel sogar der Satzverlust folgte. Als sich nach Abwehr des ersten Satzballs seitens der Gäste auch noch deren Kapitän Richtung Aufschlag aufmachte, begann zumindest auf der Bank das große Zittern. Letztlich wurde der letzte Satzball dann irgendwie zum 25:23 Satzgewinn "reingewurschtelt". Im vierten Satz war es erneut die Rückennummer 1 der Gäste an der Aufschlaglinie die ihr Team nach 5:9 Rückstand mit einer Serie zum 11:9 wieder zurück in die Partie brachte. Bis zum Schluß war es dann ein enger Satz, den die Gäste aus Gera mit 25:23 zum glücklichen aber nicht unverdienten 3:1 Erfolg gewinnen konnten.

Am kommenden Samstag steigt um 20.00 Uhr in Marienberg das Saisonfinale. Im vorerst letzten Regionalligaspiel unserer Damen erwarten wir neben den Gästen vom TSV Leipzig 76 auch zahlreiche Fans und Freunde bei denen sich unsere Damen im Anschluß an die Partie mit einer kleinen Überraschung für die tolle Unterstützung in der letzten Spielzeit bedanken wollen.

SV Chemnitz Harthau gegen SG Mauersberg I 3:1 (-20, 20, -18, -19)

Grund zur Freude gab es bei den Herren der SG Mauersberg I trotz des Satzgewinns gegen den Tabellenzweiten und Aufstiegsaspiranten aus Harthau leider keinen. Bereits im ersten Satz setzte sich die schwarze Verletzungsserie der Spielzeit fort. Diesmal erwischte es Kapitän René Lang der bei einer Netzaktion umknickte und im Anschluß von einem hilfsbereiten Zuschauer (Vielen Dank) ins Krankenhaus gebracht wurde. Damit ist auch für Lang die Saison vorzeitig beendet. Ironischerweise und entgegen den Erwartungen im Verlauf der Woche (Toni Zienert und Christian Schreiter meldeten sich doch wieder fit zurück im Team) waren die Herren diesmal sogar mit sieben Spielern angereist und konnten nach der Hereinnahme von Jörg Knoblauch das Spiel fortsetzen. Bei einem Großteil der vergangenen Partien wäre nämlich an dieser Stelle mangels Spielern bereits Schluß gewesen. Die Partie selber gestaltete sich eigentlich

relativ ereignislos. Die Gastgeber vom SV Chemnitz Harthau konnten glücklicherweise die Leistung vom Einschlagen im Spiel nicht ganz bestätigen und somit hielt sich der Umfang der erwarteten Niederlage durchaus in Grenzen. Mit dem Satzgewinn im zweiten Durchgang konnten wir erneut unter Beweis stellen, dass wir trotz der vielen Ausfälle noch in der Lage sind ordentlichen Volleyball zu spielen. In den Sätzen drei und vier ließen die Gastgeber aber nichts mehr anbrennen. Wie bereits in den letzten Spielen zeigten sich vor allem Jonas Theumer und Michael Ehrig im Mittelangriff für einige sehenswerte Punkte verantwortlich. Eine weitestgehend schwache Leistung am Block und in der Annahme verhinderte an diesem Tag aber mehr als den einen Satzgewinn. Im entscheidenden Duell gegen Tabellenführer Textima müssen die Harthauer aber noch eine kleine Schippe drauflegen um den Durchmarsch in die Sachsenklasse zu schaffen. In der unteren Tabellenhälfte sind die Messen schon gelesen. Neben uns hat auch Limbach den Abstiegsplatz gefestigt. Zum letzten Spieltag am 17.04. erwarten wir mit Lichtenstein und Plauen zwei durchaus sympatische Gastmannschaften zum Saisonausklang in Großrückerswalde. Zugleich die letzten beiden Partien der ersten Herrenmannschaft die sich mangels Personal am Saisonende auflösen wird.

SV Hennersdorf gegen SG Mauersberg II 3:0 (-22, -19, -16)

Von Thomas Schreiter

Am gestrigen Spieltag konnten wir lediglich im ersten Satz gut mithalten. Auch wenn es am Anfang schien als wäre ein Satz gegen Hennersdorf zu holen, wurden wir schnell auf den Boden der Realität zurückgeholt. Phasenweise schien es unmöglich zu sein, eigene Fehler zu minimieren. Nach anfänglich gutem Spiel im 2. und 3. Satz fielen wir jeweils im ersten Satz Drittel deutlich um fünf Punkte zurück. Im zweiten Spiel des Tages wurde klar, dass die Männer aus Hennersdorf deutlich Reserven hatten. Nach anfänglich starkem Spiel der Freiberger (Pama) ging der Sieg mit 3:2 an Hennersdorf. Für Hennersdorf ist der Aufstieg in die Bezirksliga in greifbare Nähe gerückt. Die einzige Hürde in die Relegation ist das Spiel am 10. April (14:00 Uhr) gegen uns in der Turnhalle Mauersberg. An diesem Spieltag tritt auch die Mannschaft aus Brand-Erbisdorf gegen uns an.

[zurück](#)